

Aufruf

Ornontowice, 29.Dezember 2007

Das Streikkomitee des Steinkohleberwerkes „Budryk“ AG wendet sich im Namen der streikenden Belegschaft an alle Bergleute Schlesiens und alle Menschen guten willens um Hilfe.

Seit dem 13. Dezember 07 dauert der Protest in der eigenständigen staatlichen Kohlegrube „Budryk“ an. Der Protest begann mit dem Hungerstreik von vier Bergleuten und zwei Steigern und hatte zum Ziel die Betriebsführung während eines Arbeitskampfes zu Verhandlungen zu zwingen.

Am 14. Dezember hat der Sprecher der Leitung der Kohlegrube bei einem Fernsehinterview gesagt, sie würden keine Verhandlungen über Lohnforderungen führen bis zum Zeitpunkt des Beginns des Streiks. Damit gab die Leitung zu verstehen, dass nicht ein Hungerstreik, sondern ein formeller Streik der einzige Weg wäre, um mit Gesprächen zu beginnen, die zum Inhalt die Forderungen des Streites hätten.

Am 17. Dezember um 6.00 Uhr hat die technische Belegschaft der ersten Schicht einstimmig beschlossen einen unbefristeten Streik in der Kohlegrube „Budryk“ aufzunehmen.

Der Grund für den Streik sind sozialökonomische Fragen, die in den Forderungen des Arbeitskampfes beinhaltet sind.

Im Strategiepapier der Regierung für den Bergbau für die Jahre 2007-2015 wurde beschlossen die Kohlegrube „Budryk“ in die Strukturen der Jastrzębska Spółka Węglowa S.A (Jastrzebie Kohlegesellschaft AG) zu integrieren. In diesem Zusammenhang wurde der Belegschaft ein Projekt vorgestellt, in dem es zu Vereinbarungen mit der Betriebsleitung und somit zu Vereinigung mit dem neuen Unternehmens kommen sollte. Die Belegschaft hat bei zwei Referenden die vorgeschlagenen Sozialpläne abgelehnt. Trotzdem hat die Leitung der Grube „Budryk“ den Widerstand der Belegschaft nicht zum Anlass genommen neue Verhandlungen aufzunehmen, dadurch haben sie das Gesetz nicht beachtet. Dadurch haben sie die Spannung in der Belegschaft erhöht, was zu dem unbefristeten Streik führte.

Folgend dem Willen des Eigentümers – dem Schatzamt – soll „Budryk“ in die Strukturen der Jastrzebie Kohlegesellschaft AG angeschlossen werden, aber zu Bedingungen, die für die Belegschaft von „Budryk“ nicht annehmbar sind, weil der Lohn der niedrigste aller Gruben dieser Gesellschaft wäre (darunter sind Gruben mit roten Zahlen, bei denen aber nicht die Kumpel schuld sind.) Für die Belegschaft der Grube „Budryk“ ist es nicht nachvollziehbar, warum keine Gleichbehandlung aller Arbeiter erfolgt.

Dank unabhängiger Medien wurde der Protest der Kumpel von „Budryk“ der Öffentlichkeit bekannt. Die Medien zeigten, dass die Kumpel von „Budryk“ nicht weiter wollen als eine Gleichbehandlung mit den anderen Arbeitern dieser Kohlegesellschaft.

In diesem Jahr hat die Belegschaft von „Budryk“ 45 Millionen Gewinn erwirtschaftet wodurch sie zu den drei besten Kohlegruben Polens gehört. Gleichzeitig haben die Kumpel hier die niedrigsten Löhne, obwohl ihre Effektivität der Förderung doppelt so hoch ist (bei Budryk kommen 1 400 t geförderte Kohle auf einen Arbeiter, 700 t sind es im Durchschnitt des Landes). Jedoch ist diese Argumentation nicht in das Bewusstsein der Leitungen beider Gesellschaften eingedrungen, wodurch sie den Streik verlängern und zu einem großen Schaden im Staatshaushalt beitragen.

Wir verlangen eine Anhebung der Löhne unserer Belegschaft auf ein mittleres Niveau der Jastrzebie Kohlegesellschaft AG. Vor allen Dingen sollte die Erhöhung den Beschäftigten zugute kommen, deren Gesundheit und Leben besonderen Gefahren ausgesetzt ist.

Der seit zwei Wochen dauernde Protest der Belegschaft wird begleitet von krassen Rechtsverletzungen und die Streikenden werden zu irrationalen Verhalten provoziert.

Wir wenden uns an alle Kumpels und Menschen guten Willens in Polen mit der Bitte um die Unterstützung unseres Anliegens. Wir bitten um eine finanzielle Unterstützung der streikenden Kumpels, die durch unbegründete Verlängerung der Verhandlungen ökonomisch in die Knie gezwungen werden sollen, um den Streik abubrechen.

Die Zeche „Budryk“ ist als erste im freien Polen erbaut worden. Es ist ein moderner Betrieb, deren Belegschaft 2430 Personen zählt. „Budryk“ fährt seit Jahren Gewinne ein. Allein in den ersten neun Monaten 2007 hat sie 45 Millionen Gewinn gebracht und zählt so zu den besten Zechen Polens. Allerdings rangieren die Löhne am Ende der Skala. Dies ist eine ungerechte Behandlung von Arbeitern der gleichen Branche.

Die Leitung der Zeche geht seit fast drei Monaten Verhandlungen mit den Arbeitern aus dem Wege. Ihr Ziel ist es Feindschaft unter der Belegschaft zu säen, um so die Aufmerksamkeit von den ökonomischen Problemen der Arbeiter abzuwenden.

Der Streik zieht sich in die Länge und jeder Tag ist ein Tag des Verlustes an Einkommen für die Kumpel und ihre Familien. Dies ist ein großes Problem für die Familien der streikenden Kumpel. Es kann dazu führen, dass der Streik beendet wird, bevor günstigere Bedingungen ausgehandelt werden können.

Das Streikkomitee hat einstimmig beschlossen sich an Bergleute und Menschen guten Willens zu wenden mit der Bitte um eine finanzielle Unterstützung, die den Familien der Streikenden hilft und gleichzeitig ein Abbruch des Streiks verhindert.

Das Streikkomitee und die streikende Belegschaft stellen fest, dass alle Kumpel in Polen den gleichen Durchschnittslohn erhalten müssen, denn sie arbeiten alle unter Lebens- und Gesundheitsgefährdenden Bedingungen. Als Beschäftigte staatlicher Zechen sollten wir nicht nach dem Gewinn allein bezahlt werden, denn hier spielen auch noch natürliche Bedingungen im Bergwerk eine Rolle. Also sollten alle Arbeiter in den staatlichen Gruben auch den gleichen Durchschnittslohn erhalten.

Um die Position unserer Zeche zu verteidigen haben wir den heilige Abend und die Feiertage im Betrieb verbracht und werden es auch zu Sylvester und Neujahr tun, „damit wir alle mal besser leben“.

Wir bitten um Hilfe, damit wir einen Vertrag unterzeichnen können, der alle Kumpels in Polen einschließt. Lasst es nicht zu, dass der seit dem 17.12. dauernde Streik der Belegschaft der Zeche „Budryk“ durch partikuläre Interessen im Fiasko endet.

Wir kapitulieren nicht, ergeben könnten sich höchstens unsere Kinder – unsere Familien, denen die finanziellen Mittel zu fehlen drohen. Wenn sie UNS heute besiegen dann können sie EUCH morgen besiegen.

Die Menschen, die die Familien der Streikenden unterstützen wollen bitten wir um Einzahlungen auf das Konto der Bank

Name der Bank: Orzesko-Knurowski Bank Spółdzielcy oddział Onontowice

Kontoinhaber: ZZKadra

BIC: POLU PL

IBAN: PR 23 8454 1053 2001 0041 5426 0001 (Internationaler Bank Code - gebührenfrei) mit dem Vermerk:

„Fundusz pomocy dla rodzin strajkujących górników Budryka“.

(Fond für die Familien der Streikenden von „Budryk“)

Wir kämpfen um einen gebührenden Platz und Würde in der Gesellschaft und die Achtung unseres schweren Berufes!!!

Gemeinsam sind wir Eins und werden siegen!

Grüß Gott! (alter Gruß der Kumpels)

Im Namen des Streikkomitees der Belegschaft
des KWK Budryk S.A.